



MOVIMENTOS FESTWOCHE IN WOLFSBURG

Kraftwerk des Klangs

Das J-System von d&b und eine Midas XL8 im Einsatz

Die Autostadt von Volkswagen in Wolfsburg ist ein imposantes, 25 Hektar großes Gelände. Hier finden sich zahlreiche hochmoderne Gebäude, jedes gestaltet von einem international renommierten Architekten oder Künstler: Die Autotürme etwa, das KonzernForum oder das Zeithaus, in dem Automobile aus allen Epochen einen lebendigen Eindruck der Geschichte vermitteln. Mitten unter diesen hochmodernen gläsernen Architekturkunstwerken befindet sich das Kraftwerk, die Energiezentrale der Autostadt.

Von den vier Blöcken sind nur noch zwei in Betrieb, in einem der beiden umfunktionierten Blöcke finden seit fünf Jahren die Movimentos-Festwochen statt, ein Tanzfestival mit international anerkannten Künstlern. Denn was liegt näher, als Mobilität mit sich grazil bewegenden menschlichen Körpern zu verbinden? Der Volkswagen-Konzern lässt sich dieses Spektakel einiges kosten.

Imposant ist bereits der Aufbau im Inneren des gewaltigen Gebäudes: Eigens für die Festwochen installiert die auf temporäre Bauten spezialisierte Schweizer Firma Nüssli eine Zwischendecke in sieben Metern Höhe. Hier befindet sich auch die Bühne, die Zuschauerränge mit etwa 1.000 Plätzen enden am oberen Ende auf einer Höhe von 16 Metern. Hier steht auch der FoH-Platz von Tobias Kiemann, der im

Auftrag der Firma Maier Sound Design GmbH für die Beschallung zuständig ist. Nicht nur für die des Publikums: Neben der PA lässt sich auch die komplette dezentrale Beschallung, die für die Festwochen installiert wird, von hier aus steuern. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das: Mehr als 60 Lautsprecher, die in diesem und dem nebenan liegenden Block verteilt sind, werden vom FoH aus geregelt. Sie dienen zur Versorgung des Publikums mit Informationen, im Nachbarblock, wo sich der Backstage-Bereich befindet, zur internen Kommunikation des Teams.

„Wir wollten es zu hundert Prozent perfekt haben“

Der gesamte FoH-Sound stammt von einem d&b-System, bestehend aus zwei Line Arrays der J-Serie, J-Subs und Q7-nearfills. Die Power für die Speaker liefern insgesamt 19 D12-Endstufen. Herzstück des Systems ist eine XL8-Konsole von Midas. Die Firma Maier Sound Design GmbH war von Anfang an mit der Beschallung des Movimentos-Festivals betraut. Obwohl der Auftrag jedes Jahr neu ausgeschrieben wird, konnte sich das Unternehmen jedes Jahr durchsetzen. Der Grund dafür

ist sicher der hohe Qualitätsanspruch, den Andreas Maier und Tobias Kiemann an ihre eigene Arbeit und das verwendete Equipment stellen.

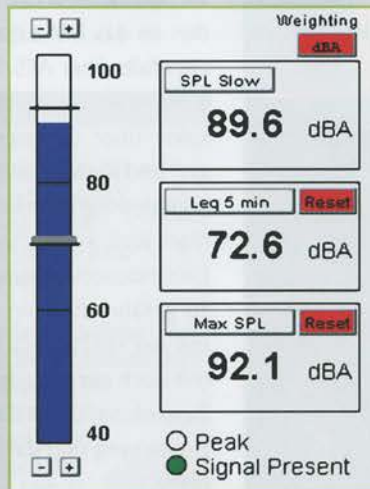
Dieser Anspruch war auch ausschlaggebend für die Entscheidung, Equipment von d&b zu verwenden. Kiemann erzählt: „Wir hatten zuerst ein Q1-Line-Array und die Q7 als nearfill. Dann kam das J-System raus, wir haben uns eine Vorführung angehört und direkt gesagt: Das ist es!“ Die J-Serie besteht aus den J8 und J12 Fullrange-Lautsprechern und dem J-SUB Cardio-Subwoofer, die akustisch und mechanisch aufeinander abgestimmt und für den gemeinsamen Array-Einsatz konstruiert sind, sowohl geflogen als auch am Boden stehend. An diesem Abend steht eine Aufführung der israelischen Batsheva Dance Company auf dem Programm. Der Soundtrack zur



Der Kran des Kraftwerks dient als Brücke für die Verfolger.



Insgesamt sorgten 19 D12-Endstufen für die nötige Power.



LAN- und webbasiertes Präzisions-Messgerät für Schalldruckpegelmessungen.

Messklasse I oder II.

- Echtzeit-SPL-Werte als JAVA-Applet
- Leq-Messungen: 10s, 1m, 5m, 10m, 30m, 1h, 8h, 24h, cont.
- Dokumentation aller Messwerte
- Konfigurationen über WEB-Browser
- 5-V-Schaltspannung für Warnanzeigen



Mehr Infos von:



äußerst beeindruckenden tänzerischen Darbietung ist eine bunte Mischung, die aus so ziemlich allen Musikstilen der letzten Jahrhunderte besteht.

„Es klang mir einfach nicht dreckig genug“

Von archaischer Volksmusik über hitparadentaugliche Songs von Bruce Springsteen bis hin zu ohrenbetäubenden Lärmcollagen reicht die Bandbreite der dargebotenen Klänge. Das System lässt sich davon jedoch nicht beeindrucken. Sasho, der israelische Tontechniker der Batsheva Dance Company war bass erstaunt über die Qualität des Sounds, als er die Anlage das erste Mal zu Gehör bekam: „Ich kam hier an und hatte das Gefühl, das sind riesige Studiomonitore. Es klang mir einfach nicht dreckig genug!“ Die Kombination aus dem d&b-System und der XL8 hat ihre Wirkung nicht verfehlt.

Text + Fotos: Markus Wilmsmann



Die Line Arrays von d&b: Genug Power für 1.000 Leute bei exzellentem Sound.



Jeder Meter mehr fällt auf

Interview mit Tobias Kiemann, Leitender Tontechniker der Festwochen

pma: Welches Equipment setzen Sie hier genau ein?

Tobias Kiemann: Wir haben für die israelische Comapny extra hier ein Yamaha DM 2000, das wir digital anbinden an die XL8. Unsere gesamten Zuspelungen machen wir über D24 Harddiscrecorder von Yamaha. Die fahren wir in dieser Show im Vierspurbetrieb. Die sind digital angebunden an das DM 2.000 über AES/EBU, das ebenfalls über AES/EBU mit der XL8 verbunden ist. Das geht, da die ganzen Konsolen über Samplerate-Konverter verfügen und dadurch auch mit verschiedenen digitalen Signalen klarkommen, ohne dass man eine Houseclock verwenden muss. Eine Houseclock wäre mir in diesem Fall zu gefährlich, denn wenn mir das Gerät mit der Houseclock aussteigt, dann fliegt mir auch mein Backup weg, nicht nur als Zuspelung, dann fliegt mir mein ganzes House weg und dann habe ich gar nichts mehr.

pma: Das heißt, die gesamte Veranstaltung wird über Timecode gefahren?

Kiemann: Zum Teil. Manche Sachen werden über Timecode gefahren und manche Sachen werden von Hand gemacht. Manche Sachen sind halt abhängig von dem, was gerade in der Musik passiert und manche Sachen sind abhängig davon,

was gerade mit den Künstlern passiert, da muss man dann reagieren. Die XL8 haben wir digital mit 24bit/96kHz wiederum über AES/EBU mit den D12-Amps verkabelt. Das hat zum einen den Vorteil, dass man eine Wandlung verliert, nämlich die D/A-A/D-Wandlung, zum anderen hat man dadurch eine wahnsinnig hohe Präsenz. Es ist unglaublich, wie fein das Signal bei 24bit/96kHz aufgelöst wird. Es klingt herrlich, kann man nicht anders sagen.

pma: Und auf welche Weise überprüfen Sie die Anlage?

Kiemann: Wir haben mehrere Rechner hier. In der XL8 haben wir eine Bay mit Tastatur, das ist die Bay vier, da haben wir einen KVM-Switch dran, mit dem können wir auf verschiedene Rechner umschalten. Bis zu drei Rechner kann ich an die Konsole anschließen. Dann haben wir hier unten einen Rechner stehen, das ist der Audiorechner. Da ist auch Nuendo drauf, weil wir teilweise das Audiomaterial bereinigen, wenn es qualitativ nicht hochwertig genug ist oder manche Schnitte noch mal sauberer setzen. Und mit diesem Rechner steuere ich einen weiteren Rechner fern, einen IBM-e-Server, der steht hinten bei den DSPs, da stehen auch unsere ganzen D12-Amps, und über ein Citrix-Serversystem kann ich den Rechner da hinten fernsteuern, an dem

das Rope hängt. Mit dem Rope von d&b kann ich jetzt beispielsweise die ganzen Endstufen einschalten. Das Praktische an dem System ist, dass ich zum Beispiel auch morgens, wenn ich komme, nicht mehr anfangen muss, jeden einzelnen Lautsprecher abzuhören, ob der Schaden genommen hat, oder ob irgendeine Leitung beschädigt ist. Ich habe am Anfang, als ich mit dem Aufbau fertig war, ein Kalibrationsfile erstellt. Das rufe ich auf und dann checkt der Computer das ganze System: Er überprüft die Kabel, die einzelnen Speaker, also die ganzen J-Systeme, die J-Subs und auch die ganzen Nearfills, das sind Q7 bei uns, und auch die Endstufen. Das kenne ich in dieser Art nur von dem d&b-System. Und auf dem Display kann man direkt sehen, ob das alles passt, da sieht man zum Beispiel gerade eine Abweichung, das liegt daran, dass da noch mal ein paar Meter Kabel dazwischen gekommen sind, weil wir was umlegen mussten, da auf der Bühne

was geändert wurde. Das Portal ist normalerweise 1 Meter 20 schmal, das wurde extra für die Israelis verbreitert. Und diese Änderung kann man dann hier auf dem Display direkt sehen.

pma: Kam Ihnen das komisch vor am Anfang, sich auf die Technik in solchem Maße zu verlassen und nicht mehr selbst jeden einzelnen Speaker abzuhören?

Kiemann: Im allerersten Jahr habe ich mich noch nicht völlig darauf verlassen, aber dann habe ich es gewagt und es funktioniert auch einwandfrei. Und es ist auch einfach viel genauer: Man sieht zum Beispiel sofort, dass da ein paar Meter Kabel dazugekommen sind.

pma: Und wie lange arbeiten Sie schon mit Equipment von d&b?

Kiemann: Wir arbeiten jetzt das zweite Jahr mit dem J-System. Davor haben wir das Q-System verwendet.

TECHNIKLISTE KRAFTWERK WOLFSBURG

Front of House

1 Midas XL8 Live Performance System
4 Yamaha D24 Digital Harddiskplayer, digital am Midas-System angekoppelt
2 Denon MD DN-1050R, digital am Midas-System angekoppelt
2 Marantz CD Player PMD340, digital am Midas-System angekoppelt
2 TASCAM DA30, digital am Midas-System angekoppelt
2 t.c.electronic M5000 Multifx, digital am Midas-System angekoppelt
1 Audio PC mit Motu 24 In/Out und Nuendo 3
1 Denon DN2500F für den DJ
1 Dynacord M1 für den DJ

PA

16 d&b J8; 4 d&b J12
6 Nearfill d&b Q7; 6 d&b J-Sub
19 d&b D12 Amp, digital am

Midas-System angekoppelt

24 Bit 96 kHz
Rope System für alle D12

Monitoring

8 Maier Zoothorn 12"2" 1600W auf 8 Wegen (wahlweise am Boden oder fliegend)

Microphone Theater

1 8-Kanal Wireless Sennheiser 1046 m. 4 Sennheiser SKM5000 Handsender; 8 Sennheiser SK 50 Taschensender
6 DPA Headset Mic. für SK50
2 Schoeps BLM3 Grenzfläche
5 Schoeps MK41
2 Sennheiser 901 Grenzfläche
4 Shure SM58; 4 Aktiv Di
2 Passiv Di; 2 Passiv Stereo Di

Intercom

20 ASL Beltpack
4 Wireless Intercom (RadioCom BTR-700)

Im Studio

4 GAE 1202; 1 Sony CDP-D11
1 Soundcraft Spirit E12
1 Denon MD 1050-R
1 t.c.electronic M2000
1 Chevin A500

Dezentrale Beschallung

30 Maier Sound Zoothorn 12"2"
1 Maier Sound S1 T40
10 Dynacord L1000
4 Dynacord L2400
18 Yamaha Mst01
2 Yamaha DME 32
1 Dynacord DSP244
1 Yamaha 01V
1 Shure U4D
1 Dynacord Interface 8 In 4/2 für die Reden und Presse Bühne
2 Sennheiser 3032 für Reden und Presse-Bühne
4 Sennheiser SKM5200 BK-D mit Neumann KK105s für Reden und Presse-Bühne

Nebel ist unsere Sache!

1997 - 2007
10 JAHRE
LOOK SOLUTIONS

Neu

TINY F07



- ▶ Kleiner, leichter Akku (160 g)
- ▶ Auslöseknopf im Gehäusedeckel
- ▶ Aufheizzeit 0,5 Sek.
- ▶ Standby-Zeit 250 Std.
- ▶ Nebelzeit frei programmierbar
- ▶ Spezialfluid für optimalen Nebel bei minimalem Verbrauch
- ▶ Lieferung im Koffer für Transport und Aufbewahrung
- ▶ Zubehör: Funkfernbedienung, Schlauchblende, Y-Splitter, Schlauch, DMXit, Timer

Neu

TINY C07



- ▶ Integrierter Akku
- ▶ Auslöseknopf im Gehäusedeckel
- ▶ Aufheizzeit 0,5 Sek.
- ▶ Standby-Zeit 250 Std.
- ▶ Spezialfluid für optimalen Nebel bei minimalem Verbrauch
- ▶ Lieferung im Koffer für Transport und Aufbewahrung
- ▶ Zubehör: Kabelfernbedienung, Funkfernbedienung, Schlauchblende, Y-Splitter, Schlauch, DMXit, Timer

Look
— SOLUTIONS —
Fog machines made in Germany

Planetenring 12
D-30952 Ronnenberg
Tel +49-(0)511-46 37 42
Fax +49-(0)511-46 37 11
www.looksolutions.com
info@looksolutions.com